

# Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Weltsprache Deutsch

Trotz des gegenwärtigen Erfolgs des Angloamerikanischen scheint die deutsche Sprache weltweit immer noch grossem Interesse zu begegnen. Laut Angaben des deutschen Goethe-Instituts lernen ausserhalb der deutschsprachigen Länder rund 20 Millionen Menschen Deutsch. Eine Untersuchung in 140 Staaten hat ergeben, dass Deutsch vor allem in der Erwachsenenbildung gefragt ist; Deutsch gilt als wichtige berufliche Zusatzqualifikation.

## Neues Berufsbild für Schweizer Lehrkräfte: «Kulturwirt und Gesellschaftsarbeiter»

Von einem «Task Force Lehrerberufsstand» genannten Gremium hat die Eidgenössische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) ein neues Berufsbild für Lehrkräfte ausarbeiten lassen, das Ende August vor- und zur Debatte gestellt wurde. Entsprechende Empfehlungen, die für die kantonalen Erziehungsdirektoren allerdings nicht verpflichtend sind (mehr steht der EDK nicht zu), will die EDK im nächsten Jahr dann beschliessen.

Das Papier enthält 10 Thesen für das neue Berufsbild. Als Leitbegriffe stehen da unter anderen etwa: «Menschenbildner(in)», «Gesellschaftsarbeiter(in)», «Agent(in) der sozialen Integration», «Kulturwirt». Lehrkräfte sollen künftig Fachleute mit individuellem Profil sein, die «mit sozialem Wandel professionell umgehen können», die gesellschaftlich-kulturelle Verschiedenheiten der Schü-

ler nicht als Störfaktor, sondern als «interessante Perspektive» verstehen, die ihren Beruf als eine «Mission» sehen usw.

Wie verschwommen diese trendigen Begriffe auch sind, klar ist, dass damit den Lehrkräften, die sich bereits jetzt fragen, wie sie mit all den Reformen und erhöhten gesellschaftlich/schulischen Anforderungen zu Rande kommen können, noch erheblich mehr aufgebürdet werden soll. Dabei ist die Absicht dieses neuen Berufsbilds, den Lehrerberuf für junge Menschen attraktiver zu machen ...

## Keine Dorfschule mehr in Bosco-Gurin

In Bosco-Gurin, der einzigen deutschsprachigen Gemeinde im Tessin, hat der Kanton die Dorfschule geschlossen, weil es für die Aufrechterhaltung einer örtlichen Schule nicht mehr genügend schulpflichtige Kinder gibt. Eine Zusammenlegung mit der benachbarten italienischsprachigen Gemeinde Cerentino, wo die Schliessung der Schule schon vor Jahren erfolgte, wurde nicht in Betracht gezogen, so dass die Kinder beider Ortschaften jetzt in Cevio zur Schule gehen müssen. Erfreulich ist immerhin, dass die Poststelle in Bosco-Gurin für die nächsten Jahre nicht gefährdet scheint.

## Das Vorbild moderner Synonymwörterbücher 150 Jahre alt

1852 erschien zum ersten Mal «Roget's Thesaurus of English Words and Phrases». Peter Mark Roget, der Verfasser,

war damals bereits 73 Jahre alt. Von Beruf Arzt, hatte er während fünfzig Jahren sozusagen nebenbei Wörter gesammelt mit dem Ziel, Ausdrücke von gleicher oder verwandter Bedeutung zu einem Wörterbuch der Synonyme zusammenzustellen. Bei der ersten Auflage waren es deren 15 000.

Das Buch hatte einen sensationellen Erfolg. In den 17 Jahren bis zum Tod des

Autors erlebte der «Thesaurus» 28 Auflagen, und heute noch gehört «Roget's Thesaurus», mittlerweile als Taschenbuch, zu den Rennern. Freilich nicht mehr in seiner ursprünglichen Form: Bei jeder Auflage wurde der Wortbestand um neue Wörter vermehrt und vor allem aktualisiert. Die jüngste Auflage vom Juli dieses Jahres bringt denn auch auf 1232 Seiten nicht weniger als 250 000 synonyme Wörter. *Nf.*

## Entschuldigung!

Im letzten Heft des «Sprachspiegels» (4/02/August) waren offenbar mehrere Exemplare fehlerhaft geheftet: einige Seiten fehlten, dafür erschienen andere doppelt. Die betroffenen Leserinnen und Leser werden gebeten, dieses Versehen zu entschuldigen; sie können bei Herrn Toni Schüpfer, Rietholzstrasse 44, 8125 Zollikerberg (E-Mail: [toni.schuepfer@ubs.com](mailto:toni.schuepfer@ubs.com)) ohne weiteres ein korrekt geheftetes Exemplar des «Sprachspiegels» 4/02 nachverlangen.

## Die Mitarbeitenden des Hauptteils

---

Andreotti, Mario, Prof. Dr., Birkenweg 1, 9034 Eggersriet

Bebermeyer, Renate, Dr. phil., Quenstedtstrasse 16, D-72076 Tübingen

Moraldo, Sandro, Prof. Dr., Università Cattolica del Sacro Cuore, Dipartimento di Lingue e Letterature Straniere, Largo A. Gemelli, I-20123 Milano.

Hönig, Wolf, Dr., Jurist, Unternehmensberater und Seminarleiter in den Bereichen Mitarbeiterführung und Managementschulung, Rheinfallstrasse 9, 8212 Neuhausen